

ihnen sind unbedingt notwendig beim planmäßigen Aufbau des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik, beim Kampf um die Sicherung des Friedens und um die demokratische Einheit Deutschlands.

Die Aufgabe der Partei besteht darin, die Arbeit aller Massenorganisationen der Werktätigen zusammenzufassen und auf die Ziele zu lenken, die in dem Beschluß der II. Parteikonferenz niedergelegt sind. Die Vernachlässigung der Arbeit in den Massenorganisationen heißt also, auf dieses Prinzip einer Partei neuen Typus zu verzichten, heißt die Verbindung mit der Arbeiterklasse und den werktätigen Massen zu lösen. Darum gehört es zu einer der wichtigsten Aufgaben jeder Parteileitung, durch ständige Beratungen mit den in den Massenorganisationen tätigen Genossen, durch Kritik ihrer Arbeit, durch die Kontrolle ihrer Tätigkeit auf die Massenorganisationen einzuwirken, um eine allseitige Verwirklichung der Parteipolitik zu erreichen.

Alle diese Aufgaben: Erziehung der Parteimitglieder, Anleitung der Grundorganisationen, Schaffung des richtigen Parteaufbaus, Anleitung der Genossen in den staatlichen und wirtschaftlichen Organen, Anleitung der Genossen in den Massenorganisationen, dienen einem Ziel, die Politik der Partei auf breiter Grundlage in die Massen hineinzutragen, sie davon zu überzeugen und für ihre Durchführung zu mobilisieren. Im Grunde genommen ist das also die Organisierung der Durchführung der Beschlüsse der Partei und die Kontrolle über ihre Verwirklichung. Lenin und Stalin lehren uns, daß das Wichtigste in der Organisationsarbeit die Auswahl der Kader und die Kontrolle der Durchführung der Parteibeschlüsse sind.

Darum gehört dazu die Auswahl der Kader, das Ausschließen von Menschen, die imstande sind, die Beschlüsse der Partei zu verstehen und fähig sind, ihre Durchführung zu organisieren, die bereit sind, ihre ganze Kraft, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten für die Durchführung der Beschlüsse einzusetzen. Jede Parteileitung muß es sich zum obersten Gesetz ihrer Arbeit machen, die Kader auf den verschiedensten Gebieten zu kennen, sich mit ihnen zu beschäftigen, sie anzuleiten und zu unterstützen, sie zu entwickeln und zu fördern und ihren Einsatz planmäßig vorzubereiten. Das gilt nicht nur für die Parteiarbeit, das gilt auf allen Gebieten unseres Lebens in der Deutschen Demokratischen Republik. Genosse Stalin lehrt uns:

„Um den Aufbau zu leiten, reicht es nicht aus, richtige Direktiven zu haben — dazu ist weiter notwendig, solche Menschen auf leitende Posten unserer Sowjet-, Wirtschafts-, Genossenschafts- und jeder anderen Aufbauarbeit zu stellen, die den Sinn und die Bedeutung dieser Direktiven verstehen, die fähig sind, ehrlich und gewissenhaft diese Direktiven durchzuführen, die die Durchführung dieser Direktiven nicht als eine leere Formalität ansehen, sondern als Sache der Ehre, als Sache ihrer höchsten Pflicht gegenüber der Partei und dem Proletariat.“

Nach der Parteikonferenz kann man also nicht auf die alte Art weiterarbeiten. Die neuen, großen Aufgaben verlangen von allen leitenden Parteiorganen, sich mit ihrer eigenen Arbeit zuerst zu beschäftigen, die Fehlerquellen aufzudecken und zu beginnen, auf neue, revolutionäre Weise zu arbeiten. Allseitig orientiert sein, das Geschehen auf allen Gebieten in der Hand zu haben und anzuleiten, um die Überzeugung der Massen zu ringen und ihr Vertrauen zu erhalten, hart gegen Feinde zu sein, keinen Bürokratismus zu dulden, das Neue zu pflegen und zu unterstützen —, das ist es, worauf es jetzt ankommt.

HERMANN MATERN

Zur weiteren Festigung

Die II. Parteikonferenz hat der Partei neue, größere und höhere Aufgaben gestellt. Der Aufbau des Sozialismus zur grundlegenden Aufgabe in der Deutschen Demokratischen Republik geworden. Die Partei muß ihre führende Rolle auf allen Gebieten des staatlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens voll verwirklichen. Das erfordert die ständige Erhöhung des politisch-ideologischen Niveaus und eine entschiedene Verbesserung der Parteiarbeit. Dazu gehört die Kontrolle und Prüfung, wie die Beschlüsse der Partei durchgeführt werden. Das Polit-Büro des ZK hat Richtlinien beschlossen zur Arbeit der Parteikontrollkommissionen und zur Verhängung von Parteistrafen.

Bekanntlich heißt es im Parteistatut:

„Das Zentralkomitee wählt die Zentrale-Partei-Kontrollkommission. Die Zentrale-Partei-Kontrollkommission hat folgende Aufgaben:

- Sie überprüft, wie die Beschlüsse des Parteitag und des Zentralkomitees durch die Parteiorganisation durchgeführt werden und führt den Kampf um die Einheit und Reinheit der Partei.
- Sie zieht diejenigen Parteimitglieder zur Verantwortung, die sich der Verletzung der Parteibeschlüsse und der Parteidisziplin schuldig machen.“

Die vom Polit-Büro, des ZK beschlossenen Richtlinien sind gewissermaßen Durchführungsbestimmungen für die konkrete Anwendung des Parteistatuts im Leben der Partei. Die Richtlinien gelten nicht nur für die Arbeit der Parteikontrollkommissionen, sondern für alle Parteileitungen und jedes Parteimitglied. Die Kontrolle der Durchführung der Politik und der Beschlüsse der Partei ist eine Sache der ganzen Partei, von oben bis unten und umgekehrt.

Dabei kommt es nicht darauf an, festzustellen, welche Beschlüsse nicht durchgeführt sind. Es kommt darauf an, klarzustellen, welches die Ursachen für die Nichtdurchführung der Politik und der Beschlüsse der Partei sind. Wenn es solche Signale aus den Parteiorganisationen gibt, die sicher politisch-ideologisch etwas nicht in Ordnung ist, eine formale oder formal-selbstkritische Feststellung, diese oder jene Aufgaben nicht gelöst oder Beschlüsse nicht durchgeführt zu haben, genügt nicht. Es müssen die Fehlerquellen aufgedeckt werden, um sie zu überwinden. Die Erfahrungen der Kampfparteien und unserer Partei lehren, daß dort wo die Politik der Partei verfälscht wird und Beschlüsse nicht durchgeführt werden, der Feind sich eingeschlichen hat und über Einfluß oder Positionen verfügt. Deshalb sind die gründliche Untersuchung und Klarstellung der wirklichen Ursachen für die Nichtdurchführung der Parteibeschlüsse für die Einheit und Reinheit der Partei von größter Bedeutung.

Die bisher gegen Agenten der amerikanischen Spionagezentralen durchgeführten Prozesse beweisen unter anderem, daß eine wachsame Kontrolle diese Verbrecher viel schneller entlarvt hätte. In der Verfälschung der Parteipolitik gibt es keine Zufälle. Es steckt in der Regel bewußte Arbeit dahinter.